

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt.

Donnerstag, den 8. November 1917 nachm.

Erneut 50 000 Italiener gefangen. Die Gesamtbeute an Geschützen: 2300.

Der amtliche Kriegsbericht von heute

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 8. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

An der flandrischen Schlachtfront hat der Feind seine Angriffe nicht wiederholt.

Die Artillerietätigkeit blieb rege. Sie steigerte sich namentlich gegen die Abschnitte an der Yser und bei Paschendaele. Die Stadt Dignuide lag unter heftigem Minenfeuer. Nördlich von Boeskapelle und bei Armentieres wurden englische Erkundungsabteilungen zurückgewiesen.

Front des deutschen Kronprinzen.

Im Ailette-Grund wurden aus erfolgreichen Vorkampfsgefechten französische Gefangene eingebracht.

Decorgruppe des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg

Im Sundgau schwoll die schon seit einigen Tagen lebhafteste Artillerietätigkeit zu beiden Seiten des Rhein-Rhone-Kanals zu größter Heftigkeit an. Französische Sturmtruppen stießen am Nachmittag nördlich und südlich vom Kanal vor. Bei Ammerzweiler wurde der Feind zurückgeworfen. Westlich von Heidweiler blieben vor springende Grabenstücke in seiner Hand. Am Abend brachen hier erneute Angriffe der Franzosen verlustreich zusammen.

Seit dem 3. November verloren die Gegner im Luftkampf und durch Flugabwehrfeuer 24 Flugzeuge. Leutnant Wüsthof errang seinen 24. und 25. Luftsieg.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei Brody und an der Moldawa lebte das Feuer zeitweilig auf.

Mazedonische Front.

Im Cernabogen hat sich die Artillerietätigkeit wieder verstärkt.

Italienische Front.

Unsere auf den Gebirgsstraßen vordringenden Abteilungen brachen den Widerstand feindlicher Nachhut.

Dem am mittleren Tagliamento zwischen Tolmezzo und Gemona und an den ständigen Befestigungswerken des Monte S. Simeone noch ausharrenden Feinde verlegten umfassend angeordnete Angriffskolonnen den Rückzug. Bisher mußten sich 17 000 Italiener, darunter ein General mit 80 Geschützen ergeben.

In der Ebene entwickelten sich längs der Livenza Kämpfe. Inzwischen erzwangen sich deutsche und österreichisch-ungarische Divisionen trotz zerstörter Brücken den Uebergang und warfen den Feind ostwärts zurück. Die Gesamtzahl an Gefangenen hat sich auf mehr als 250 000, die Beute an Geschützen auf 2300 erhöht.

Der erste Generalquartiermeister
(R. T. S.) Ludendorff.

Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgeb.

e am
Blag.
gen
agler.
D Wfg.
tit 40
D Wfg.